

**FREIHEIT MIT UNTERSTÜTZUNG!**  
**FREIHEIT MIT UNTERSTÜTZUNG!**  
**UNTERSTÜTZUNG!**

Freiheit mit  
Unterstützung!

in

Leichter Sprache

## Freiheit mit Unterstützung

Freiheit bedeutet: selbst-bestimmt entscheiden

Seit 2 Jahren gibt es einen Vertrag  
von den Vereinten Nationen  
zwischen vielen Ländern auf der Welt.

In diesem Vertrag steht:

Menschen mit Behinderung haben  
die gleichen Rechte  
wie Menschen ohne Behinderung.

Der Vertrag heißt:

**UN-Behinderten-Rechts-Konvention.**

Dieser Vertrag gilt für die Menschen  
in der ganzen Welt.

Menschen mit Behinderung  
haben aber keine Extra-Rechte.  
Aber sie haben das Recht, selbst-bestimmt zu leben.

Dafür muss alles für Menschen mit Behinderung  
zugänglich sein:

Häuser müssen für Menschen im Rollstuhl  
zugänglich sein.

Informationen müssen in Leichter Sprache  
und in Blinden-Schrift geschrieben sein.

Gehörlose Menschen müssen in Gebärden-Sprache  
sprechen können.



Jeder Mensch soll so leben, wie er das möchte.  
Mitten unter allen Menschen.  
Jeder Mensch hat die gleichen Rechte  
und die gleichen Pflichten.

Jeder Mensch soll gut leben.  
Kein Mensch darf schlechter behandelt werden.  
Jeder Mensch soll einen Beruf lernen,  
der für ihn passt.

Dann ist unsere Gesellschaft für alle Menschen gut.

Die Menschen sind verschieden.  
Jeder kann etwas anderes.  
Das ist für alle gut.

Heute gibt es noch viele Probleme  
für Menschen mit Behinderung.  
Und für Menschen mit seelischen Krankheiten.  
Diese Probleme machen den Menschen  
das Leben schwer.

Menschen mit Behinderung und  
mit seelischen Krankheiten können oft  
nicht selbst-bestimmt am Leben teilnehmen.



Der Vertrag von den Vereinten Nationen sagt uns,  
wie wir das Leben für alle Menschen  
besser machen können.  
Aber wir brauchen viel Zeit dafür.

Der **Bundes-Verband**  
**evangelische Behinderten-Hilfe e. V.**

ist eine große Organisation.

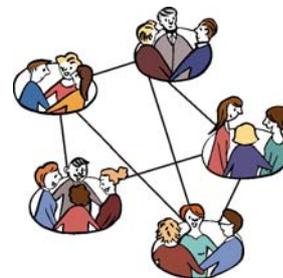
Wir schreiben nur: **BeB**.

Wir sprechen **Be E Be**.

Der BeB hat viele Mitglieder:

Diakonische Dienste

und Einrichtungen für Menschen mit Behinderung  
und für Menschen mit seelischen Krankheiten.



Der BeB und seine Mitglieder sagen:

Menschen mit Behinderung sollen

überall in der Gesellschaft mit dabei sein.

Das Wort dafür heißt: **Inklusion**

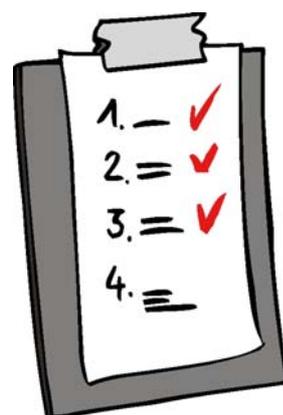
So steht es in dem Vertrag

von den Vereinten Nationen.

Die Bundes-Regierung hat einen Plan  
für Deutschland gemacht:

So will Deutschland

den Vertrag von den Vereinten Nationen umsetzen.



Der BeB hilft dabei mit.

Er hat gute Ideen für den Plan von der Regierung.

Alle müssen noch daran arbeiten.

Der BeB macht dazu Beispiele.

Der BeB will zeigen:

So können wir anfangen  
und den Vertrag von den Vereinten Nationen  
umsetzen.

Möglichst viele Menschen  
sollen darüber nachdenken.

Berlin, im Oktober 2010

# Kindheit

Kinder mit Behinderung haben die gleichen Menschen-Rechte wie Kinder ohne Behinderung. Es ist ganz wichtig, dass es dem Kind gut geht.



Kinder mit Behinderung können genau so ihre Meinung sagen wie alle anderen Kinder. Sie können sagen, wie ihr Leben aussehen soll.

Manche Kinder brauchen dafür Unterstützung. Die müssen sie bekommen. Und sie müssen so früh wie möglich gefördert werden. Dann können sie sich gut entwickeln.

Kinder mit Behinderung müssen heute noch oft in Sonder-Kindergärten und Sonder-Schulen gehen.



Viele bekommen noch nicht die Früh-Förderung, die für sie am besten ist.

Kinder mit Behinderung sollen besser zusammen mit den anderen Kindern in ganz normale Kinder-Gärten und Schulen gehen. Und dort sollen sie die nötige Förderung bekommen.



Das Gesetz behandelt Kinder mit seelischen Krankheiten anders als Kinder mit körperlicher oder geistiger Behinderung. Deshalb bekommen die Kinder nicht die gleiche Förderung.

Die Eltern müssen um eine gute Förderung kämpfen. Und die Kinder leiden darunter.

## Der BeB sagt

Das müssen wir ändern:

- Jedes Kind muss das Recht auf die beste Früh-Förderung haben. Dafür müssen die Politiker im Gesetz genau aufschreiben, wer die Früh-Förderung bezahlen muss.
- Alle Kinder sind Kinder. Deshalb müssen die Gesetze für alle Kinder gleich sein. Für Kinder mit und ohne Behinderung.
- Die Kinder-Tages-Stätten, Kinder-Gärten und Schulen müssen für alle Kinder da sein. Kinder mit und ohne Behinderung müssen zusammen groß werden können. Sie müssen zusammen lernen und spielen können. Und sie müssen die beste Förderung bekommen.



## Arbeit

Menschen mit Behinderung haben das Recht auf Arbeit.

Sie müssen das Geld für ihr Leben selbst verdienen können.

Sie müssen ihre Arbeit selbst aussuchen können.



Menschen mit Behinderung brauchen oft Unterstützung bei der Arbeit.

Ohne diese Unterstützung können sie ihren Arbeits-Platz nicht frei wählen.



Deshalb können heute viele Menschen mit Behinderung nur in einer Werkstatt für behinderte Menschen arbeiten.

Hier haben sie Arbeit, aber sie verdienen nicht genug Geld zum Leben.

Menschen mit sehr schweren Behinderungen brauchen sehr viel Unterstützung.

Sie bekommen meistens keine Arbeit.

Nicht einmal in Werkstätten.



## Der BeB sagt

Das müssen wir ändern,  
damit es Arbeits-Plätze für alle Menschen gibt.

- Wir brauchen mehr **Arbeits-Assistenz** und **Budgets für Arbeit**.

**Arbeits-Assistenz** bedeutet:

Eine Person unterstützt den Menschen mit Behinderung bei der Arbeit.

Die Person, die unterstützt, heißt **Assistent**.

Der Assistent liest zum Beispiel einem blinden Menschen bei der Arbeit Briefe vor.

**Budget für Arbeit** bedeutet:

Ein Mensch mit Behinderung bekommt Geld.

Damit kann er zum Beispiel die notwendige Unterstützung bei der Arbeit bezahlen.



- Werkstätten müssen sich verändern.  
Sie müssen Menschen mit Behinderung helfen,  
Arbeits-Plätze in Firmen zu finden.
- Werkstätten müssen mehr mit Firmen zusammen  
arbeiten.  
Dann können die Firmen leichter Menschen mit  
Behinderung einstellen.
- Integrations-Firmen bieten Arbeits-Plätze  
für Menschen mit Behinderung.  
Sie brauchen aber genug Geld für ihre Arbeit.



## **Gesundheit und Vorsorge**

### **Gesund werden und Pflege**

Menschen mit Behinderung  
haben das Recht auf gute Gesundheit.  
Sie müssen gute Ärzte finden.  
Sie müssen in die Arzt-Praxen kommen können.

Frauen mit Behinderung müssen Ärztinnen  
für sich finden können.



Alle müssen gesund leben können.  
Alle haben nach einer Krankheit  
das Recht auf eine gute Behandlung.  
Damit sie bald wieder ihr normales Leben führen  
und arbeiten können.

Die meisten Menschen in Deutschland  
sind in der **Gesetzlichen Kranken-Versicherung**.

Das heißt:

Sie müssen in einer Kranken-Kasse  
versichert sein.

Das ist zum Beispiel die **AOK**.

Alle Menschen  
in der Gesetzlichen Kranken-Kasse  
haben das gleiche Recht auf eine gute Behandlung.



Aber Menschen mit Behinderung  
haben oft Probleme,  
wenn sie zum Arzt gehen müssen:  
Zum Beispiel haben viele Ärzte keinen Aufzug  
Menschen im Rollstuhl  
können nicht zu ihnen kommen.  
Oder gehörlose Menschen finden keinen Arzt,  
der Gebärden-Sprache spricht.



### **Der BeB sagt**

Das müssen wir ändern.  
damit Menschen mit Behinderung  
gleich gut behandelt werden.

- Ärzte und Kranken-Pfleger müssen mehr  
über die Bedürfnisse  
von Menschen mit Behinderung erfahren.  
Dann können sie die Menschen mit Behinderung  
besser behandeln.
- Die Behandlung von Menschen mit Behinderung  
dauert oft länger als bei Menschen ohne Behinderung.  
Die Ärzte müssen dafür auch mehr Geld  
von der Kranken-Kasse bekommen.
- Es gibt schon Einrichtungen  
für Kinder und Jugendliche mit Behinderung.  
Dort behandeln Ärzte die Kinder.  
Ohne diese Behandlung kann die Behinderung  
schlimmer werden.

Solche Einrichtungen muss es auch für Erwachsene mit Behinderung geben. Dort können sie hin gehen, wenn sie eine Behandlung brauchen. Oder die Ärzte behandeln sie zuhause.

- Menschen mit Behinderung und Menschen mit seelischen Krankheiten müssen leicht gute Ärzte finden. Die Ärzte müssen in der Nähe sein. Die Arzt-Praxen müssen für alle zugänglich sein.

## Wohnen und Bauen

Menschen mit Behinderung haben das Recht so zu wohnen wie sie möchten. Sie müssen in ihrer Umgebung überall hin kommen.



Das bedeutet:

Sie können ihr Leben selbst-bestimmt leben wie alle anderen Menschen.

Die Stadt oder die Gemeinde ist für alle Menschen da.

Zum Beispiel sind Rat-Häuser, Kinos, Gast-Stätten und Büchereien für alle da.

Aber viele Häuser haben zum Beispiel noch Stufen. Menschen im Rollstuhl können nicht hinein.

Oder blinde Menschen können die Geld-Automaten nicht alleine bedienen.

Sie sehen den Bild-Schirm nicht.

Hier müssen wir noch viel tun.

Viele Menschen mit Behinderung haben nur wenig Geld.

Aber eine Wohnung für Rollstuhl-Fahrer kostet oft mehr Geld als eine andere Wohnung.

Menschen mit Behinderung finden deshalb oft keine Wohnung.



Sie wohnen in Heimen.

Sie können dort nicht einfach

mit einem Partner zusammen wohnen.

Sie können nicht wie andere Menschen Kinder und eine eigene Familie haben.

Sie haben wenig Raum für sich alleine.



## **Der BeB sagt**

Das müssen wir ändern:

Damit alle Menschen überall teilhaben können.

➤ Die Umgebung muss für alle Menschen zugänglich werden.

Die Städte müssen dafür sorgen,

dass es genügend Wohnungen

für Menschen mit Behinderung gibt.

Und Wohnungen für Menschen im Rollstuhl.

Diese Wohnungen müssen in allen Stadt-Teilen gebaut werden.

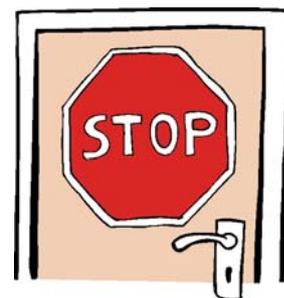
Dann können die Menschen in ihrer Gegend bleiben, wenn sie älter werden.

Oder wenn sie eine Behinderung bekommen.



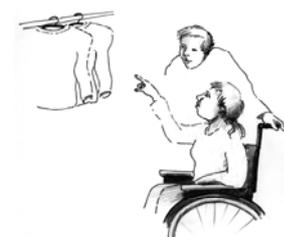
- Alle Menschen mit Behinderung müssen preiswerte Wohnungen finden. Viele Menschen brauchen wegen ihrer Behinderung größere Wohnungen. Sie müssen auch größere Wohnungen bekommen.

- Jeder Mensch hat das Recht auf Privat-Leben. Niemand darf ohne zu fragen in das Zimmer von einem anderen Menschen gehen. Das ist besonders wichtig, wenn Menschen zum Beispiel in einem Wohn-Heim wohnen.



## **Freiheit, Schutz, Sicherheit Menschen-Rechte**

Jeder Mensch hat das Recht zu leben. Menschen mit Behinderung haben genau so wie andere das Recht auf ihr eigenes Leben. Niemand darf sie gegen ihren Willen zu etwas zwingen.



Auch Menschen mit Behinderung haben das Recht auf ihre Freiheit und Sicherheit.  
Sie dürfen selber über ihr Leben bestimmen.

In dem Vertrag von den Vereinten Nationen steht nicht, welche Rechte Babys im Bauch von der Mutter haben.

Manchmal verstehen Menschen mit Behinderung nicht, was der Arzt macht.  
Ärzte müssen genau erklären, welche Behandlung sie machen.  
Und welche Medikamente sie geben.



Menschen dürfen nicht gegen ihren Willen behandelt werden.  
Aber manche Menschen haben seelische Krankheiten.  
Sie müssen behandelt werden, damit sie wieder gesund werden.  
Aber sie verstehen das wegen der Krankheit nicht.

Dann sagen Richter, dass diese Menschen in ein Kranken-Haus gehen müssen.  
Dort können die kranken Menschen nicht selbst bestimmen.



In jedem Bundes-Land gibt es andere Gesetze dafür.

## Der BeB sagt

Hier muss sich etwas ändern:

- Babys müssen auch vor der Geburt geschützt werden.
- Manchmal müssen Ärzte neue Medikamente gegen Krankheiten testen. Sie müssen die Medikamente an Menschen testen, die diese Krankheit haben. Aber die Menschen müssen verstehen, dass die Medikamente noch neu sind.



Ärzte dürfen Medikamente nicht an Menschen testen, die das nicht verstehen. Dafür muss es ein Gesetz geben.

- Menschen mit seelischen Krankheiten müssen zuhause behandelt werden. Manchmal sind sie so krank, dass sie sich selbst verletzen. Oder andere Menschen. Nur dann darf der Richter sie gegen ihren Willen in ein Kranken-Haus einweisen.
- Die Politiker müssen das Betreuungs-Recht prüfen. Menschen mit Betreuer müssen eine gute Beratung bekommen.

## Frauen

Frauen und Mädchen mit Behinderung haben die gleichen Menschen-Rechte wie alle anderen Menschen.

Sie haben das Recht, selbst über ihr Leben als Frau zu bestimmen.

Frauen und Mädchen mit Behinderung haben mehr Probleme als andere Menschen.

Die Gesetze sind für alle Menschen gleich. Aber Frauen und Mädchen mit Behinderung leiden öfter unter sexueller Gewalt als Mädchen und Frauen ohne Behinderung.

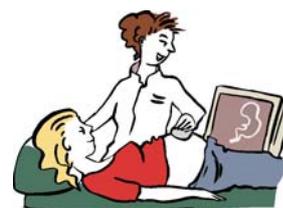


Frauen und Mädchen mit Behinderung sind öfter arbeitslos.

Mütter mit Behinderung brauchen oft Hilfe. Zum Beispiel kann eine blinde Mutter nicht sehen, was ihr kleines Kind macht. Aber Mütter mit Behinderung bekommen dafür wenig Hilfe.



Schwangere Frauen mit Behinderung brauchen oft viel Hilfe vom Arzt. Mehr als die Kranken-Kasse bezahlt. Auch nach der Geburt von dem Kind brauchen Frauen mit Behinderung mehr Hilfe.



## Der BeB sagt

Das müssen wir ändern,  
damit Frauen und Mädchen mit Behinderung  
ihre Rechte bekommen:

- Das Gesetz muss Frauen und Mädchen mit Behinderung noch besser schützen als bisher. Die Politiker müssen die Regeln aus dem Vertrag von den Vereinten Nationen in die deutschen Gesetze schreiben.



- Die Kranken-Kasse muss die nötige Behandlung für Frauen und Mädchen mit Behinderung bezahlen.

Frauen mit Behinderung müssen bestimmen können, ob sie von Frauen oder Männern gepflegt werden wollen.



## Bildung und Lernen

Menschen mit Behinderung haben das gleiche Recht auf Bildung wie alle anderen Menschen.

Das bedeutet, sie können die gleichen Schulen besuchen wie Kinder ohne Behinderung.

Sie können die gleiche Berufs-Ausbildung machen und die gleiche Erwachsenen-Bildung wie alle.



Menschen mit Behinderung brauchen dafür oft eine besondere Förderung. Die müssen sie bekommen. Egal, in welcher Schule oder Ausbildung sie sind.

Heute gehen die meisten Kinder mit Behinderung in andere Schulen als die Nachbar-Kinder. Die meisten Kinder mit Behinderung müssen auf Sonder-Schulen gehen. In allen anderen Ländern in Europa gehen viel mehr Kinder mit Behinderung in normale Schulen.



Wir brauchen in Deutschland eine Schule für alle Kinder. In so einer Schule müssen alle Kinder gut lernen können. Sie müssen ausprobieren können, was sie besonders gut können. So können sie sich am besten entwickeln. Und an der Gesellschaft teilnehmen.



## **Der BeB sagt**

Das müssen wir ändern, damit unsere Schulen für alle Kinder zugänglich werden:

- Die Bundes-Länder müssen die Gesetze ändern. Kinder mit Behinderung sollen in die normalen Schulen gehen können.

- Und die Kinder sollen dort gut gefördert werden.  
Die Gesetze dazu  
sollen in allen Ländern gleich sein.



- Die Sonder-Schulen müssen sich ändern.  
Lehrer aus den Sonder-Schulen  
müssen die Kinder mit Behinderung  
in den normalen Schulen fördern.  
So wie die Kinder es brauchen.
- Kinder mit Behinderung müssen  
in den normalen Schulen Unterstützer  
bekommen.  
Ein Unterstützer übersetzt zum Beispiel  
für einen gehörlosen Schüler.  
Und alle Lehrer müssen auch  
Kinder mit Behinderung gut unterrichten können.

- Auch erwachsene Menschen mit Behinderung  
müssen immer neue Dinge lernen.  
So können sie lernen,  
wie sie besser selbst bestimmen können.  
Und wie sie besser  
am Leben teilnehmen können.



## Freizeit und Kultur

Kultur ist wichtig für alle Menschen.  
Menschen mit Behinderung  
haben das gleiche Recht auf Kultur wie alle Menschen.

Manche Menschen mit Behinderung  
können als Künstler arbeiten.  
Sie können mehr lernen  
und sich weiter entwickeln.  
Das ist gut für sie selbst und für die Gesellschaft.

Gehörlose Menschen haben eine eigene Sprache:  
die Gebärden-Sprache.

Und sie haben eine eigene Kultur.

Die Gesellschaft muss die Gebärden-Sprache  
anerkennen.

Und die Kultur von den gehörlosen Menschen  
unterstützen.



Menschen mit Behinderung können nicht überall  
an Kultur-Angeboten teilnehmen.

Oft sind Menschen mit Behinderung gute Künstler.

Aber die Gesellschaft sieht nur die Behinderung  
und nicht die Kunst.



Menschen mit Behinderung  
brauchen Unterstützung,  
wenn sie als Künstler arbeiten wollen.

Sie bekommen aber nicht genug Unterstützung.

Menschen mit Behinderung können auch nicht  
überall an Sport und Freizeit-Angeboten teilnehmen.

Oft sind die Räume nicht zugänglich.

Oder die Regeln passen nicht  
für Menschen mit Behinderung.



## Der BeB sagt

Das müssen wir ändern,  
damit Menschen mit Behinderung auch  
an Freizeit-Angeboten und am Sport teilnehmen können:

- Menschen mit Behinderung müssen überall  
in ihrer Stadt an Freizeit-Angeboten und am Sport  
teilnehmen können.

Sie müssen ins Theater gehen können,  
in Büchereien und ins Museum.

Und die Eintritts-Preise müssen niedrig sein.

Dann können Menschen mit wenig Geld  
sie auch bezahlen.

- Menschen mit Behinderung  
müssen sich weiter entwickeln können.  
Dafür muss es Kurse und Angebote geben.  
Volks-Hoch-Schulen machen zum Beispiel  
Mal-Kurse und Tanz-Kurse.



## Ehe, Familie und Partner

Menschen mit Behinderung haben das Recht  
zu heiraten und Kinder zu bekommen.

Sie haben das Recht selber zu entscheiden,  
ob sie Kinder haben möchten.

Und wie viele Kinder sie haben möchten.



Sie müssen deshalb alles wissen  
über Partnerschaft und Kinder.  
Dann können sie entscheiden,  
ob sie Kinder bekommen möchten.

Viele Menschen ohne Behinderung denken:  
Menschen mit Behinderung  
sollen keine Kinder bekommen.  
Und sie sollen ihre Kinder nicht selber erziehen.

Viele Menschen ohne Behinderung glauben:  
Menschen mit Behinderung brauchen keine Partner.  
Sie wollen keinen Sex und keine Liebe.

Es gibt immer mehr Eltern mit Behinderung,  
aber die Gesellschaft unterstützt sie nicht genug.  
Oft nimmt das Jugend-Amt Eltern mit Behinderung  
die Kinder weg.  
Und es gibt keine Unterstützung bei der Haus-Arbeit  
und bei der Kinder-Erziehung.



## **Der BeB sagt**

Diese Dingen müssen sich ändern,  
damit der Vertrag von den Vereinten Nationen  
gelten kann:

- Menschen mit Behinderung müssen alles  
über Partnerschaft und Familien-Planung  
erfahren.

Sie müssen die Informationen  
in Gebärden-Sprache bekommen.  
Und in Leichter Sprache.

- Alle Menschen  
haben das Recht auf eigene Kinder.  
Egal ob die Eltern Behinderungen haben  
oder nicht.
- Manchmal können Eltern mit Behinderung  
ihre Kinder nicht richtig versorgen.  
Nur dann darf das Jugend-Amt ihnen  
die Kinder weg nehmen.
- Eltern mit Behinderung müssen immer das Recht  
auf Unterstützung bei der Haus-Arbeit  
und Kinder-Erziehung haben.



## **Gesellschaft und Politik**

Menschen mit Behinderung haben das Recht,  
am öffentlichen Leben teil zu nehmen.  
Und am politischen Leben.  
Genauso wie Menschen ohne Behinderung.



Aber Menschen mit Behinderung  
können oft nicht einfach  
am öffentlichen Leben teilnehmen.  
Sie brauchen oft Unterstützung,  
wenn sie zum Beispiel in einer Partei  
mit-arbeiten wollen.

Diese Unterstützung fehlt meistens.  
Viele Menschen mit Behinderung  
können die politischen Informationen  
nicht ohne Probleme verstehen.

Und viele haben keinen eigenen Computer.  
Oder sie können Texte im Computer  
nicht ohne Probleme lesen und verstehen.



## **Der BeB sagt**

Das ist notwendig,  
damit Menschen mit Behinderung  
am politischen und gesellschaftlichen Leben  
teilnehmen können:

- Die Informationen über die Arbeit in Rat-Häusern  
und Verwaltungen  
müssen leicht verständlich sein.  
Die Mitarbeiter müssen ihre Arbeit  
gut erklären können.
- Menschen mit Behinderung  
sollen ihre Interessen selbst vertreten können.  
Sie können Gruppen bilden.  
In ihrer Stadt, in ihrem Bundes-Land  
und in ganz Deutschland.  
Diese Gruppen brauchen für ihre Arbeit  
geeignete Räume.  
Und sie brauchen Unterstützung für ihre Arbeit.  
Und sie brauchen Geld für ihre Arbeit.



- Politiker machen Pläne und Gesetze.  
Dabei müssen sie immer auch  
an die Menschen mit Behinderung denken.
- Menschen mit Behinderung  
müssen alle Informationen so bekommen,  
dass sie sie verstehen können:  
in Leichter Sprache, in Gebärden-Sprache  
oder in Blinden-Schrift.  
So wie sie es brauchen.

## In der Stadt unterwegs

Menschen mit Behinderung  
sollen selbst-bestimmt leben.  
Dafür müssen sie auch ohne Probleme  
überall hin kommen können.

Sie brauchen besondere Hilfen und Geräte,  
damit sie sich in der Stadt bewegen können.  
Und die Geräte müssen preiswert sein.  
Zum Beispiel Rollstühle.

Oder sie brauchen Bus-Fahr-Pläne,  
die alle Menschen leicht verstehen können.

Oft haben Menschen mit Behinderung Probleme,  
wenn sie zum Beispiel einen Rollstuhl beantragen.  
Sie bekommen oft einen Rollstuhl,  
der für sie nicht richtig gut ist.



Die Kranken-Kassen bezahlen nur  
einen billigen Rollstuhl.  
Nicht den besten.



Wenn der Rollstuhl kaputt ist,  
dauert die Reparatur oft lange Zeit.  
Die Menschen können dann nicht  
aus ihrer Wohnung heraus.

Die Hilfen für Menschen im Rollstuhl  
müssen viel besser werden.  
Auch die Hilfen für Menschen,  
die sich nicht gut bewegen können.

## **Der BeB sagt**

Das muss besser werden,  
damit wir die UN-Konvention einhalten:

- Jeder Mensch muss die Hilfs-Mittel bekommen,  
die er wirklich braucht.  
Es muss Regeln geben,  
dass die Hilfs-Mittel wirklich gute Qualität haben.
  
- Es muss mehr Hilfen geben für Menschen,  
die sich nicht gut bewegen können.  
Und die Menschen müssen lernen,  
wie sie sich besser bewegen können.



- Busse und Bahnen müssen auch für Menschen mit Behinderung zugänglich sein.  
Dann können alle Menschen verreisen.



## Alte Menschen

Alte Menschen mit Behinderung haben die gleichen Rechte wie junge Menschen mit Behinderung. Sie müssen am Leben teilnehmen können. Sie müssen gut leben können.



Und sie müssen immer vom Arzt behandelt werden, wenn sie das brauchen.  
Egal, wie alt sie sind und wie schwer die Behinderung ist.

Oft bekommen alte Menschen mit Behinderung keine Eingliederungs-Hilfe mehr. Sie bekommen nur noch Pflege. Damit können sie weniger am Leben in ihrer Umgebung teilnehmen.



## Der BeB sagt

Das ist nötig, damit alte Menschen mit Behinderung am Leben teilnehmen können:

- Die Menschen in den Städten und Dörfern müssen Freizeit-Angebote für alte Menschen mit Behinderung machen.
- Auch alte Menschen mit Behinderung müssen Eingliederungs-Hilfe bekommen.
- Sie brauchen auch Pflege.  
Aber Pflege ist nicht das gleiche wie die Teilnahme am Leben in der Gesellschaft.

## Hier können Sie mehr erfahren:

**[www.bmas.de](http://www.bmas.de)**

Hier können Sie die deutsche Übersetzung von der UN-Konvention herunterladen. Die Übersetzung ist von der deutschen Regierung. Und Sie können mehr über die UN-Konvention lesen.



**[www.einfach-teilhaben.de](http://www.einfach-teilhaben.de)**

Das ist die Internet-Seite vom **Bundes-Ministerium für Arbeit und Soziales**. Hier finden Sie wichtige Informationen zu dem Thema Behinderung.

**[www.nw3.de](http://www.nw3.de)**

Hier finden Sie eine andere Übersetzung von der UN-Konvention. Die Übersetzung hat der Verein **Netz-Werk Artikel 3** für Menschen-Rechte und Gleich-Stellung Behinderter e.V. gemacht.



Diese Übersetzung ist an manchen Stellen anders als die Übersetzung von der Regierung. Sie heißt auch: **Schatten-Übersetzung**.

**[www.ich-kenne-meine-rechte.de](http://www.ich-kenne-meine-rechte.de)**

Hier können Sie mehr über die UN-Konvention lernen.

Diese Internet-Seite ist in **Leichter Sprache**.

Die Internet-Seite ist von der unabhängigen Monitoring-Stelle zur UN-Konvention beim **Deutschen Institut für Menschen-Rechte**

**[www.beb-ev.de](http://www.beb-ev.de)**

Auf dieser Internet-Seite gibt es links einen Punkt: **Stellungnahmen**.

Hier können Sie lesen:

Das sagt der **BeB** zum deutschen Gesetz über die Rechte von Menschen mit Behinderungen.

**[www.beb-einmischen.de](http://www.beb-einmischen.de)**

Auf dieser Internet-Seite gibt es oben einen Punkt: **Informationen**.

Hier lesen Sie in Leichter Sprache, was der **BeB** zur UN-Konvention sagt.

## **Herausgeber:**

### **Bundesverband evangelische Behindertenhilfe e.V. (BeB)**

Altensteinstraße 51

14195 Berlin

Telefon: 030 - 8 30 01-2 70

Telefax: 030 - 8 30 01-2 75

E-Mail: [info@beb-ev.de](mailto:info@beb-ev.de)

Internet: [www.beb-ev.de](http://www.beb-ev.de)

[www.beb-einmischen.de](http://www.beb-einmischen.de)

Zu dieser Zusammenfassung in leichter Sprache  
gibt es auch einen **Text in schwerer Sprache**.

Dieser Text ist auf der Internet-Seite des BeB eingestellt.

Das ist **der Link dazu**:

[http://www.beb-ev.de/files/pdf/stellungnahmen/2010-10\\_broschuere\\_brk-nap.pdf](http://www.beb-ev.de/files/pdf/stellungnahmen/2010-10_broschuere_brk-nap.pdf)

In **Leichte Sprache** übertragen von

### **Holtz & Faust GbR**

Achtermannstr. 12, 48143 Münster

Telefon 0251-39 99 73 06, Fax 0251-987 96 89

E-Mail: [info@holtz-und-faust.de](mailto:info@holtz-und-faust.de)

Internet [www.holtz-und-faust.de](http://www.holtz-und-faust.de)

Auf Lesbarkeit geprüft von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern  
von **Westfalenfleiß gGmbH**, Münster.

### **Zeichnungen:**

von Reinhild Kassing

© Mensch-zuerst - Netzwerk People First Deutschland e.V.

<http://www.people1.de/>